

Lehrbücher für Mittelschulen und veröff. hist. und ethnograph. Stud.

W.: Über den dt.-österreich. Anschluß und über die Kriegsschuldfrage, 1927; Hist. Berechtigung des tschechoslowak. Staates auf Revindikation . . . , 1927, sloven. Auszug, in: Nova doba vom 6. und 8. 12. 1927; Charakteristik der kroat. Verschwörer P. Zrinjski, Fr. Frankopan und K. Zrinjski im Lichte der hist. Wahrheit, 1928; Krit. Darstellung der ung. kroat. Verschwörung und Rebellion 1663-71, 4 Bde., 1928-30; Slovenski v tujini službujoči šolniki (In der Fremde wirkende slowen. Schulmänner), 4 Bde., 1933, 2. Aufl. 1935; Das österr. Problem und der Hitlerismus, 1935; etc. Ethnograph. Abhh. über das Leben in Bosnien und in der Herzegowina, in: Glasnik zemaljskog muzeja u Bosni i Hercegovini, 1889, 1893, 1898-1900, Wiss. Mitt. aus Bosnien und Herzegowina, 1894-96, 1900, 1902, Z. für österr. Volkskde., 1900; etc. Geschichte der slaw. Völker, Kommentar und Annotazionen zur Propyläen-Weltgeschichte, Manuskript.

L.: *Nova doba* vom 23. 2. 1940; *Casopis za zgodovino in narodopisje*, 1940, S. 82; *SBL* 1. (Prašelj)

Lilia von Westegg Karl, General. * Wien, 20. 6. 1804; † Baden (N.Ö.), 12. 7. 1881. Trat 1818 als Gemeiner beim Feldjägerbaon. 6 ein, bei dem er 1822 zum Lt. vorrückte; 1828 zum IR. 21 transferiert, wurde L. bei diesem Rgt. 1829 Oblt., 1844 Mjr. Als solcher nahm er 1848 am Feldzug in der Lombardei teil, wobei er sich besonders bei den Kämpfen in Mailand und in der Schlacht bei Curtatone auszeichnete. Am 1. 12. 1848 wurde L. in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen außerordentlich zum Obst. und Kmdt. des IR. 30 ernannt. Kurz darauf übernahm er das Kmdo. des IR. 42, das er bis zu seiner Ernennung zum GM und Brigadier in Mailand am 4. 6. 1850 führte. 1857 zum FML befördert und als Divisionär in Verona eingeteilt, machte L. 1859 den Feldzug in Italien mit. Nach dessen Abschluß trat er Ende August 1859 i.R., wurde jedoch am 16. 7. 1861 wieder aktiviert und als Festungskmdt. in Komorn angestellt. In dieser Verwendung verblieb L. bis zu seiner endgültigen Pensionierung 1866. Er war ab 21. 6. 1862 2. Inhaber des IR. 31, ab 10. 12. 1865 Geh.-Rat; 1852 nob.

L.: *K. v. Blažeković, Chronik des k. u. k. IR. n. 31, Bd. 2, 1909, S. 214 ff.*; *K. A. Wien.* (Egger)

Lillie Adolf, Ps. Wolfgang Schild, Schriftsteller. * Oberkratzau (Chrastava, Böhmen), 23. 10. 1851; † Gablonz a. d. N. (Jablonec nad Nisou, Böhmen), 27. 7. 1912. Sohn eines Tuchwalkers; mußte wegen des Krieges 1866 die Schulausbildung abbrechen, absolv. die Lehre als Weber und die Weberschule in Reichenberg, um im Geschäft des Vaters zu arbeiten. Nach dem

Besuch der Lehrerbildungsanstalt in Trautenau wurde er 1874 Lehrer, später Bürgerschullehrer in Gablonz.

W.: *Auf treuer dt. Wacht* (kulturhist. Roman), 1886, 2. Aufl. 1908; *Geschichte des Gablonzer Turnver.*, 1887; *Wunderkuren* (Arbeiterroman), 1891; *Der polit. Bez. Gablonz*, 1894, 2. Aufl. 1895; *Altes aus der Gablonzer Ortsgeschichte*, 1908; etc. L.: *Brümmner; Giebisch-Gugitz; A. Hinrichsen, Das literar. Deutschland, 2. Aufl. 1891; F. Jaksch, Lex. sudetend. Schriftsteller, 1929; Kürschner, 1909; Literar. Jb. verbunden mit einem Lex. der lebenden dt. Schriftsteller und Schriftstellerinnen, hrsg. von P. Thiel, Jg. 1, 1903; Wer ist's? 1905.* (König)

Lilien Efraim, Graphiker und Zionist. * Drohobycz (Drohobyč, Galizien), 23. 5. 1874; † Badenweiler (Baden-Württemberg), 17. 7. 1925. Sohn eines Drechslers; arbeitete zuerst als Schildermaler, stud. unter großen Entbehrungen mit Unterbrechungen in Krakau, Wien und 1894-98 in München. Ab 1899 in Berlin lebend, war er Mitarbeiter verschiedener illustrierter Ztg. und Z. wie „Weltspiegel“, „Grazien“, „Ost und West“, entwarf Einbanddecken, Katalogtitel, Exlibris, illustrierte Romane, Gedichte, etc. L. bereiste Rußland, die Schweiz, die Türkei und Palästina und wurde zu einem Anhänger und Mitkämpfer Th. Herzls (s. d.) für die zionist. Idee.

W.: Illustrationen zu: J. v. Wildenrath, *Der Zöllner* von Klausen, 1896; B. Frh. v. Münchhausen, *Juda*, 1900; F. Servaes, *Th. Fontane*, 1901; *Jüd. Almanach* 5663, 1903; M. Rosenfeld, *Lieder des Ghetto*, 1904; *Bibelillustrationen; Radierungen; etc.*

L.: *N. Fr. Pr. vom 21. 7. 1925 und 6. 10. 1929; A. Gold, E. M. L., 1905; Bénédiz 5; Thieme-Becker; Winger; Enc. Jud.; Jew. Enc.; Jüd. Lex.; Wer ist's? 1908.* (Red.)

Lilien Maximilian Frh. von, Offizier. * Lipnik (Lypnyk, Galizien), 7. 7. 1854; † Salzburg, 26. 4. 1914. Absolv. die Theres. Milit.-Akad. in Wr. Neustadt, aus der er 1875 als Lt. zum Dragonerregt. 3 ausgemustert wurde. Nach Besuch des Militärreitlehrerinst. in Wien 1879/80 war L., der 1880 zum Oblt. und 1888 zum Rtm. vorrückte, zeitweise als Reitlehrer in Trient in Verwendung. Im November 1889 wurde er dem Hofstaate des Erzherz. Ferdinand IV., Großh. von Toskana, in Salzburg zugeteilt, in welcher Verwendung er — ab 1896 als Dienstkämmerer — bis zu seiner Pensionierung 1911 verblieb. 1905 Geh.-Rat, 1911 Obst.

L.: *Svoboda, Bd. 2, S. 649; K. A. Wien.* (Egger)

Lill Eduard, Techniker und Genieoffizier. * Brúx (Most, Böhmen), 20. 10. 1830; † Görz, 30. 7. 1900. Stud. 1848/49 Mathematik an der Dt. Techn. Hoch-